

I.N. 213.584

„Die Zeit“

Wiener Wochenschrift.

Herausgeber:

Professor Dr. I. Singer,
Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner

Wien, den 7. April 1897

IX/3, Günthergasse 1.

Telephon Nr. 6415.

Ihre gütigste Lese!

Ein Lobesworte verdienen, daß ich mit

meiner Kollaboration in Bösendorferpaelen

am 18. März beim Publikum und bei der

Franken Glück gefest haben; ebenfalls haben

die Hefen des „Extrablatt“ und „Journ-

nalblatt“ vom 29., des „Tagblatt“, „Neues

Wiener Tagblatt“ v. „Neues Wiener Journal“

Alle für „Die Zeit“ bestimmten Buchschriften und Sendungen sind an die Redaktion der „Zeit“
und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

am 30., die alle einen ungewöhnlich hohen
Erfolg erzielten, zu ihrer Disposition. Dies
erlaubt mir, in der nächsten Zeit in
Bismarcksreise eine Vorlesung zu halten,
die sich im Oktober, November, Dezember
u. Januar; die ich mit dem Programm:

Walden von Eberhard Freytag und Kincallie
u. Linneus, Epos von Fortinard von
Leav; die zweite: Linneus, Epos von
Ott. Eriki Hartleben, Otto Julius Bier
heim, Arthur Schmitz und mir; die

Wittke: mehrere französische Linnovisten
(Maurice Donnay, Henri Lavedan, Cass.

Teline mit Kaviar); die meisten: des
jüngere Khandinussian, Es trägt mich

Jannarben, das mich die Hälfte des

Kastor, Anchluss etc. besorgt und

Zuwille ist, mich für jede Revolverung

500 Gulden zu zahlen, was mich,

da außer Kinnstrümpfen natürlich

an 1000 Gulden betrag, mich



unbillig geübt. Es frage bei Ihnen an,
ob Sie geneigt sind, die für meine
Kontaktfirma zu unterzeichnen, und
bitte mir Ihre gefällige Antwort
an meine Privatadresse K Postfach
S. 37.

Ihre Verehrung dankt bestens

Lagestempel

Sommersdorf



Small printed text at the bottom of the page, likely a return address or postal information.